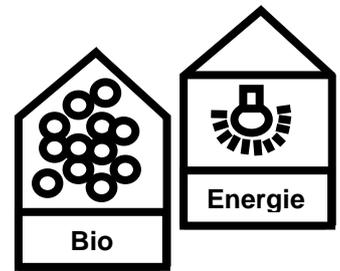


# Initiative Bioenergiedorf Jühnde



## Informationsrundschriften Biogasanlage

### Wie kommt die Gülle zur Biogasanlage?

- Je nach Standort des Betriebes besteht die Möglichkeit die, Gülle zur Anlage zu pumpen. Somit geringste Geruchsbelästigung.
- Die Gülle von Betrieben, die weiter von der Anlage entfernt sind, wird mittels Transportfässern zur Anlage gebracht. Der Transport erfolgt mit einem Vakuumsauger, das einen nahezu geruchslosen Transport ermöglicht.

### Die Biogasanlage ( Größe ) :

- Der Fermenter in dem das Gas erzeugt wird, müsste für den Standort Jühnde wahrscheinlich eine Größe von ca. 600 m<sup>3</sup> haben.
- In dem Endlager müsste die vergorene Biomasse den gesamten Winter über gelagert werden können.
- Der Behälter für das Endlager könnte teilweise unter der Erdoberfläche gebaut werden, um das Landschaftsbild nicht zu sehr zu beeinträchtigen.
- Für andere Feststoffe ( Mist / Biomasse ), die der Biogasanlage zugesetzt werden sollen, müsste ein Flachsilo angelegt werden.

### Wie kommt die Gülle aus der Biogasanlage auf die Felder?

- Die vergorene Gülle wird mittels moderner Ausbringtechnik aus dem Endlager auf die landwirtschaftlichen Flächen gefahren.
- Die vergorene Gülle ist im Vergleich zu der herkömmlichen Gülle nahezu geruchsneutral.

**Das Blockheizkraftwerk** ist ein Motor, der das Biogas verbrennt und über einen Generator zu einem Drittel in Strom umwandelt. Der Strom wird direkt in das Leitungsnetz des Energieversorgers EAM eingespeist und mit mindestens 18 Pf pro kWh vergütet. Die zwei Drittel Wärmeenergie werden in das Nahwärmenetz eingespeist. Die Anlage für Jühnde sollte den Stromverbrauch und den Grundwärmebedarf für den Sommer decken.

*Für die Initiative Bioenergiedorf Jühnde: Jürgen Hoppers, Christian Ilse*